

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten

Hallesche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Verlag, Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 1617, Fernruf-Gammler-Str. 274 31.
Zal.-Nr.: 5042. Hallesche Postkammer: Reichsdruckerei 18, Postfach 100 11, Marktstr. 11.
Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rücksendung.

Monatlicher Bezugspreis mit Postfranco frei Haus durch Boten in Stadt und Land
2,50 RM., durch die Post 2,60 RM., ohne Postfranco, Belegpreis 0,15 RM. pro mm.
Die Restmenge 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort in Halle. Postfachkonto Amt Bezugs 22815.

65. Jahrgang

Halle (Saale)

Montag, den 11. August 1930

Nummer 180

Treviranus fordert Revision der Ostgrenzen.

Die im Wehrschutz für Rhein, Pfalz und Saar vereinigten landmannschaftlichen Verbände veranstalteten im Reichstags eine Gedankensitzung über die Befreiung des Rheinlandes, in der die Redner in Dankbarkeit und Treue der Opferbereitschaft der rheinischen Bevölkerung während der Belagerung gedachten.

Es wurde betont, daß nur die erste Etappe am dem langen Wege zu einer mächtigen und soliden Nation des Krieges erreicht sei. Die zweite Etappe mit der Rückgabe des seit über 1000 Jahren zu Deutschland gehörenden Saargebietes werde folgen müssen. In der Saargefrage werde der Völkerverbund seine Generalprobe abzulegen haben. Außerdem sei die Souveränität des Reiches am Rhein im Gegensatz zum Nachbarland vielen Bedrohungen ausgesetzt, und noch immer gestiftet die Kriegsbefürchtungen, mit der man den Verfall der Welt zu verzeichnen verfolge habe. Im Hinblick auf diese Bedrohungen fand vor dem Reichstag eine

Rundgebung der ostdeutschen Verbände

zur Erinnerung an die vor zehn Jahren in Ost- und Westpreußen erfolgte Volksabstimmung statt, bei der der ehemalige Abstammungsmittler Graf Bismarck hervorhob, daß vor dem großen deutschen Völkerverbund die Ostdeutschen die schicksalpolitische Grenze, das von jeder alter deutscher Kultur heilig war, ein zerteiltes Land übriggelassen sei, in dessen Gauen infolge der alle natürlichen und wirtschaftlichen Zusammenhänge zerschneidenden Grenzsetzung kulturelle und wirtschaftliche Not wohnen. Darauf hielt der

Reichsminister für die besetzten Gebiete, Treviranus,

eine Rede, in der er zunächst der Ergebnisse der Volksabstimmung in der Nordmark, in Ost- und Westpreußen sowie in Ober- und Niederschlesien und in den unbesetzten Gebieten rühmend hervorhob. Weiter führte er aus:

Wir wollen die Rheinlande im Frieden halten, wie es zu allen Zeiten deutsches Schicksal war. Aber wir müssen frei sein, wir müssen frei, weil ein Gemeinwohl unter dem Banner der Welt gedeihen kann, wenn das Recht gehet, wenn das Recht des Raumes vermag, wenn nicht stiftet unbeherrschte Macht, ungleich verteilt ist.

Darum grüßen wir gerade in dieser Stunde des Dankes in Weimut, aber auch in unbesangener Hoffnung die Brüder an der Saar, wie die Eisenbahn in Enpen und Malsch.

Unter ganzem Volk atmet auf, daß die bittere Zeit des Jüngstes, der Mühsal fremder Uniformen vorbei ist. Jedes Dorf, jede Stadt feiert seine Freude. Die Fahrt des Reichspräsidenten, der Dittmar Sohn, des Rheines Betreuer, war ein Jubelzug bis zur Trauermacht von Koblenz, die zur neuen Bestimmung mahnt. Nun fordert der Osten Einheit und Einhalt des ganzen deutschen Volkes. Wir gedenken in der Tiefe unserer Seele des serbischen Wehrmannes, der ungeschliffenen Wunde an der Ostflanke,

dieses verarmten Ungenügens des Reiches. Wir denken daran, unter welcher schmerzlichen Last wir uns unnatürlichen Abhängigkeit unterwerfen, auf welchem Hintergang wurde die deutsche Nation verortet, der seine nationale Macht nicht zum geringsten Teile deutschen Völkern verdankt, kann nur gestiftet sein, wenn Deutschland und Polen nicht durch ungedachte Grenzsetzung in ewiger Unruhe gehalten werden. Ostdeutschlands Zukunft bleibt eine europäische Sorge und Gefahr.

Unsere inneren Augen schweifen über die deutschen Gauen in der Zeitgeist wiedererwachten Eigentums, aber auch im Schmerz um die heute noch verlorenen, nicht wieder zu geminnenden deutschen Gauen, die eine Fälligkeit des Willens deutscher Volksgenossen und rechtswidrige Grenz-

Erntealarm in Sowjetrußland.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die Zentralbehörde für die Ernteeinbringung in einer außerordentlichen Sitzung einen Bericht über den bisherigen Gang der Erntearbeiten und der Getreideernte erlassen. Dabei wurde festgestellt, daß der für die Erfüllung des Betriebes aufgestellte Plan im Juli und in den ersten fünf Tagen des August nur bis zu 43 Prozent durchgeführt worden sei. Diese schlechte Ernte der Getreide wurde als alarmierend bezeichnet. Den größten Beschwerden wurde aufgetragen, energische Maßnahmen zu ergreifen und alle zur Verfügung stehenden Kräfte einzusetzen, um die Vervollständigung zu sichern.

Am gleichen Tag bringt die Sowjetpresse aus allen Gebieten der Union Berichte über das Versagen der örtlichen Behörden. Aus der Ukraine, dem Kaukasus, dem Schwarzmeergebiet und Sibirien treffen Klagen über den schleppenden Gang der Erntearbeiten ein.

Reichsbanner und Staatspartei.

Der Bundesvorsitzende des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Osting, hatte an Reichsminister a. D. Koch-Weser folgende Fragen gerichtet, die durch den Aufruf der Staatspartei schon beantwortet waren:

1. Steht die Deutsche Staatspartei vorbehaltlos zur Weimarer Verfassung?
2. Wird die Deutsche Staatspartei die Farben der Republik Schwarz-Rot-Gold gegen alle Angriffe verteidigen?
3. Wird die Deutsche Staatspartei den sozialen Schutz der Kopf- und Handarbeiter, der Rentner und aller wirtschaftlich Schwachen gegen eventuelle Hebergriffe der Wirtschaftsmächte abwehren helfen?
4. Wird die Deutsche Staatspartei sich für die Republikanisierung von Reich, Staat und Gemeinde einsetzen?
5. Wird die Deutsche Staatspartei den kulturfeindlichen Antisemitismus ablehnen und so nötig bekämpfen?

Als hätte die vorstehenden Fragen dem Aktionsausschuß der Deutschen Staatspartei vorgezogen.

Reichsminister a. D. Koch-Weser hat nachstehende Antwort gegeben:

Die Frage 1 möchte ich uneingeschränkt mit Ja beantworten. Im Aufruf der Deutschen Staatspartei heißt es an hervorragender Stelle: »Die Deutsche Staatspartei steht auf dem Boden der Reichsverfassung«, es wird kein weiteres Einverständnis zum »volksfeindlichen Aufruf der Kommunisten« abgeleitet. Damit ist das demokratisch-republikanische Bekenntnis der Deutschen Staats-

sicherung unter fremde Staatshoheit stellte. Was mit dem Gerde von der Katastrophe, her mit dem Blut, alle Nöte zu bannen! Wir spüren aus dem Zauber des Wehns, aus der Herbeität unseres Dorns gewachsen, Kräfte, die uns zu hoffen heißen:

Der Tag wird kommen, wo der Kampf für das Recht Deutschland und Europa des freien wird. Darum Brüder, streckt die Hände, die Herzen himmelan! Jetzt unerschütterliches geistliches Vaterland steht und immerdar hoch!

Pariser Protest.

Die Rede des Reichsministers Treviranus hat in der Pariser Presse ein sehr lebhaftes Echo gefunden. Besonders die Reichsblätter weisen auf die außerordentliche Schärfe hin, mit der der Minister den deutschen Standpunkt darlegt habe. Treviranus überschreibt seinen Kommentar im Echo de Paris:

tragen. Wie es in einer Verordnung heißt, liegen die Mängel auf die Tätigkeit der großbäuerlichen Elemente in den Kollektiven zurückzuführen. Es müßte deshalb schrittweise diese vorgegangen werden, selbst vor einer Auflösung der schuldigen Kollektivwirtschaften dürfte nicht zurückgekehrt werden.

Bei den säumigen »Großbauern« handelt es sich, wie aus der Schlussmeldung hervorgeht, um ein fliegendes Großbauern, die man insoweit entsepariert hat und zur Arbeit in den »Kollektivwirtschaften«, d. h. in den »Kollektivwirtschaften« zusammengefaßt und verstaatlichten Betrieben zwingt. Enteignung und Arbeitslosigkeit sind aber den sanitären Kommunen noch nicht Strafe genug für die, deren einzige Schuld war, daß sie den Hof ihrer Väter selbst und mit gutem Ergebnis bewirtschaftet haben.

Jetzt sollen also diese wenigen wirklich fähigen Bauern immer weiter ausgebeutet und unter Zwang und Strafe gestellt werden, damit die Unfähigkeit der Kommunen und der zur eigenen Bewirtschaftung ihrer Höfe nicht fähigen Bauern weitergetragen kann. Ist es ein Wunder, wenn bei solcher Behandlung der fähigen Land und Volk immer mehr herunterkommen?

„Eine Neuanforderung von Treviranus“

und betont, daß man sich seit der Räumung des Rheinlandes keine Miße mehr gebe, die maßstab zu vertragen. Für Vriand sei die Stunde gekommen, Deutschland an seine durch den Vornachvertrag übernommenen Verpflichtungen zu erinnern und die Wilhelm-Strake darauf aufmerksam zu machen, daß Worte, wie sie Treviranus am Sonntag ausgesprochen habe, schon insofern nicht in Uebereinstimmung mit diesem Vertrag zu bringen seien, weil sie eine Bedrohung mit Gewalt enthielte.

Die Worte des Ministers seien um so bedeutungsvoller, als er einer Regierung gegenüber, die entschlossen sei, sich nicht vor dem Willen des Volkes zu beugen, wenn es sich am 14. September gegen sie äußern sollte.

Das reiche Frankreich.

Aus Paris verlautet: Die außergewöhnlich günstige Finanzlage der französischen Staatskasse erlaubt der Regierung nicht nur die Tilgung ihrer inneren Schulden in weitem Umfang, sondern auch die der ausländischen Anleihen, insbesondere der zu hohen Zinssätzen in Amerika eingetragenen Anleihen. So sind in letzter Zeit für neun Millionen Franken amerikanische Anleihekapitale zurückgekauft worden, die zu 7 Prozent verzinst, erst im Jahre 1940 fällig gewesen wären.

Insgesamt soll bereits ein Viertel der zu verhältnismäßig hohem Zinssatz getätigten Anleihen getilgt sein. Diese Tilgung ist der französischen Regierung mit Hilfe der ausländischen Dividen möglich, die ihr durch die erste Tranche der Young-Anleihe zur Verfügung stehen. Kein einziger Goldfrank ist dabei aus der Bank von Frankreich entnommen worden. Im Gegenteil, die letzte Woche vom 25. Juli bis 1. August weist eine neue Steigerung, besonders das Gold, um 778 Millionen Franken auf, so daß sich der gesamte Goldbestand der Bank von Frankreich auf über 46 Milliarden Franken beläuft.

Über 46 Milliarden Franken in Gold! Und da gibt es in Deutschland mit seinem Finanzgold und seinen Millionen von Reichsmarknoten noch immer Hungerplaner des Dornes!

Hochohnjunktur der Militärs in Frankreich.

Wie aus der französischen Presse hervorgeht, sind die großen Wänder in Lothringen nicht die einzigen in diesem Jahre. Nach dem Paris Mißlingen werden auch die seit mehreren Jahren nicht abgehaltene Wänder in Savoyen in großen Maßstab wieder stattfinden, und zwar Ende August im Maurienne-Gebiet, in den Alpen an der französisch-italienischen Grenze.

Über 50 000 Mann sollen auf Kriegsstärke gebracht werden. Auch leichte und schwere Bergartillerieregimenter sowie Land-Abteilungen werden sich beteiligen. In Monaco, unmittelbar an der italienischen Grenze, wird eine große Truppenparade vorausichtlich vor dem Kriegsminister abgehalten.

Außerdem sind Anfang September Wänder in den Argonnen zum Studium der Verwendung der Kavallerieeinheiten in Verbindung mit den mechanischen fortbeweglichen Einheiten geplant. Die Bedeutung dieser Wänder wird in der Presse besonders unterstrichen.

Brüning gegen die Sozialisten.

In Fragen führte Reichskanzler Brüning aus:

Der Sturz des Kabinetts Müller ist von der Sozialdemokratie selbst verhindert worden. Das letzte Reichstagswahlgesetz ist von Müllern gebildet, denen es nicht daran gelegen ist, ob sie den Willen des Volkes finden und die die Fehler der letzten Jahre unter äußerlich schwierigen Umständen zu beheben suchen. Man wirft in diesem Wahlkampf der Regierung Verfassungsverstoß vor. Die Sozialdemokratie muß daran erinnert werden, daß noch im vorigen Jahre in der sozialdemokratischen Presse von der Abhängigkeit einer sozialdemokratischen Diktatur geredet wurde. Die Sozialdemokratie hat damals selbst überlegt, ob sie nicht mit Hilfe des Artikels 48 regieren soll. Die preussische Regierung unter Führung des Ministerpräsidenten Brauns muß zur Durchsetzung des Staatsgesetzes die Hilfe des 85 der preussischen Verfassung in Anspruch nehmen, der sich nicht notwendig von Artikel 48 der Reichsverfassung unterwirft.

Mit der Abhängigkeit der Kassenanforderung und der Durchführung der Arbeitslosenversicherung hat man im vorigen Jahre nur halbe Arbeit gemacht. Man hätte nicht nur die notwendigen Steuern zur rechten

Zeit zu machen. Dafür aber ging man bet...
teils vor die Türen der Banken, um die not...
wendigen Gelder aufzutreiben für Beamten...
besoldung und Arbeitslosenversicherung, und...
machte sich an Rechnen der Großbanken und

Forderungen des Hausbesitzes.

Der in Danzig tagende Reichstagsausschuss...
des Zentralverbandes Deutscher Haus- und...
Grundbesitzervereine beschließen zur kommen...
den Reichstagsmahl einen Antrag, in dem es u...
a. heißt, daß der deutsche Hausbesitz vom...
neuen Reichstag die Wiederherstellung der...
wirtschaftlichen Freiheit für den Hausbesitz...
und damit die Befreiung der Wohnungszwangs...
wirtschaft verlange als unerlässliche Voraus...
setzung für die Befreiung der Bauwirtschaft.

Überster Keitlag sei keine Stimme...
sondern Kampf den sozialistischen elemen...
taren und privatwirtschaftlichen Parteien!...
Alle Stimmen den bürokratischen Parteien...
die ihre Vereinstätigkeit erklärt hätten...
die Forderungen des Hausbesitzes im neuen...
Reichstag zu vertreten. Kampf allen Epist...
gruppen. Wahlpflicht sei ehrenvolle Bürgerpflicht.

Eine Rede des Reichsministers Dredt.

Den Abfahls des 11. Verbandstages des...
Zentralverbandes deutscher Haus- und...
Grundbesitzer-Vereine bildete eine große

Stürmische Versammlung der Konservativen Volkspartei.

Die gestrige erste öffentliche Kundgebung...
der konservativen Volkspartei sollte für eine...
ganze Reihe von Ueberraschungen: Zunächst...
der starke Besuch, der dazu zwingt, an Stelle...
des vorgesehenen kleineren Saales den Bereich...
für die heutige Verfassungsfeier geschickten...
großen Saal des Stadtschützenhauses freizumachen.

Reichsminister Trevisanus

wandte sich zunächst sehr scharf gegen die...
Sozialdemokratie und fügte sodann energische...
Artikel an der deutschnationalen Politik.
Besonders betonte der Redner, es sei zum...
Gutbedenken des ganzen deutschen Volkes...
genau die Bedeutung der Sozialdemokratie...
der Parteien getrieben worden. Politische...
Doubelungen ernter Menschen dürften nicht...
nach Außerachtlassung beurteilt werden, son...
dern nach ihrem inneren Wert für das...
Staatswohl. Neues Vertrauen zum Staat...
finde er, namentlich bei den heute interes...
santen Arbeitslosen, gemeldet werden, wenn...
nicht mehr das Paragrafenwerk höher

zum übrigen des Reichstagspräsidenten. Die...
gehalt Regierung hat den Finanzstellen an...
gefangt und verlorst, ihn aus dem Stumpf...
wieder nach oben zu bringen, in den man ihn...
hineingelohren hat.

öffentliche Kundgebung am Sonntag, an der...
Reichsjustizminister Dr. Dredt, sowie Ver...
treter des Reichsfinanzministeriums, des...
Reichsjustizministeriums, des Reichsjustiz...
ministers usw. erschienen waren. Minister...
Dr. Dredt führte u. a. aus:

Das eine kann ich Ihnen versichern, am...
Ende des Weges den die gesetzgebende...
Regierung bewandt verlorst, liegt die rest...
liche freie Wohnungswirtschaft.

Wir sind noch keineswegs an dem tiefsten...
Punkt angekommen. Zur Ordnung der...
Erhaltungen müssen wir unsere Ausgaben ganz...
erheblich einschränken. Dabei können wir an...
der Einschränkung der Personalansgaben...
nicht vorbeugen. Auch unter Personalansgaben...
muss diese Lasten eintreten. Wir haben...
jeder volle Verständnis dafür, daß die...
Beamten sich auf ihre wohlverdienten Rechte...
berufen. Ich frage aber: wo bleiben denn...
unser Wohlwörter? Wo bleiben die wohl...
verordneten Rechte der Kleinrentner und...
der Kriegsaltenheimbewohner?

Es gibt gewisse Punkte, wo mit gleichem...
Wohlgemein werden muß. Die kommenden...
Reichstagsarbeiten sollen die große Ent...
scheidung bringen: Wollen wir unsere...
wirtschaftlichen Pflichten in sozialistischen...
oder wirtschaftlichen Sinne lösen? Wollen...
wir unter Nationalsozialismus allgemein...
allmählich aufgehen oder als unter Haus...
vater unsere Einnahmen und Ausgaben...
miteinander in Einklang bringen?

Die konservative Volkspartei sollte sein...
ein Beispiel nationaler Geschlossenheit und...
sei sich darüber klar, daß auch Männer ver...
schiedener Parteifarbe gemeinsam Verwirkli...
chungen können, wenn sie nur ehrlich mit...
einander wollen. Dies ist auch das Ziel der...
nationalen Volkspartei.

Er nannte als Parole der Konservativen...
Volkspartei: „Für oder gegen Hindenburg“...
und war die Frage auf, wenn man mehr...
Treue schuldig sei, dem Reichspräsidenten...
als dem wichtigsten Faktor ansonsten der...
Staatspolitik oder irgendwelchen Parteien...
und Parteiführern.

Dann gab er einzelne interessante Mit...
teilungen. So erklärte er, daß die Verhand...
lungen zwischen konservativer Volkspartei...
Landvolk und konservativer Volkspartei...
mit guten Aussichten in dieser Woche...
fortgesetzt werden und wies darauf hin, daß...
das Zentrum noch nie so bereit wie jetzt...
mit den konservativen Kreisen zusammenzu...
arbeiten.

Weiter teilte er mit, daß die Regierung...
die Wähler habe, nach neuer Methode 50 000...
Wahlmänner an einem Wählerpreis von 15...
Marken zu gewinnen. Diese Wählerpreise...
zur Ermöglichung dieser Verfügung von der...
Bauindustrie wie von den Bauarbeitern...
entsprechende Opfer zu fordern. Dann be...

sonst er nochmals klar und deutlich die...
Notwendigkeit einer geschlossenen Front...
gegen die Sozialisten im Falle der Kamerad...
schaft, die sich einst die Feldgrauen im...
Kriege alle Parteifarben hinweg geschworen...
hätten. Seine Schlussworte waren: „Wir...
werden unseren Platz in der Regierung...
nicht ablassen, als bis wir mit...
ohne Zustimmung des Reichstages...
unser Arbeit gestoppt haben.“

Die Schloßgerichte, mit der Minister...
Trevisanus die außerordentlich für...
mischen Zwischenfälle der Nationalsozialisten...
übertrug, ließ die Erregung im Saal lo...
sen, daß der größte Teil der Ausführungen...
des Reichspräsidenten Leopold vielfach...
unverständlich waren.

Bergasseffor Leopold

betonte besonders klar, daß überhaupt keine...
andere Möglichkeit mehr bestehe, das Volk...
bei der heutigen Zerstückelung der Parteien...
und der Stärke der radikalen Opposition vor...
dem Abgrund zu retten als dadurch, daß alle...
konservativen, d. h. mit dem deutschen...
Volkstümlichen Verbundenen und staatsauf...
bauende Elemente die Hand mit anlegen an...
das Steuer des Staates.

Wenn die Deutschnationalen diese...
Notwendigkeit positiver Mitarbeit nach der...
Insulation klar erkannt hätten, wären sie...
damals und später nicht aus der Regierung...
ausgeschieden und hätten das Zentrum, das...
zur Abwehrung der Sozialdemokratie...
Zusammenarbeit mit der Sozialdemokratie...
gezwungen. Dann wären dem deutschen...
Volk die ungeheuren Fehler der Sozialdemokratie...
in der Außen- und Innenpolitik und ein...
großer Teil des heutigen Elends erspart...
worden.

In diesem Zusammenhang machte der...
Redner die interessante Mitteilung, daß...
Hindenburg im vergangenen Frühjahr einem...
hochachtungsvollen Vertreter der Deutschnationalen...
die Frage gestellt habe, ob sie eine...
sozialistische Regierung mitarbeiten oder...
eine solche Regierung wenigstens nicht...
hätten würden. Trotzdem Hindenburg darauf...
hinwies, daß bei Ablehnung die Außen- und...
Innenpolitik einen Gang nehmen würde, wie...
er ihn unter seinen Umständen wünsche, habe...
die Antwort der Deutschnationalen „Nein“...
gelaute.

Demgegenüber sei die richtige Politik, den...
Mut zur Mitarbeit auch in einem verhassten...
System zu haben und sich im Kampf um die...
Abwehrung der Sozialdemokratie an...
die rechte Seite zu schmiegen. Die...
sozialistische Regierung mitarbeiten oder...
eine solche Regierung wenigstens nicht...
hätten würden. Trotzdem Hindenburg darauf...
hinwies, daß bei Ablehnung die Außen- und...
Innenpolitik einen Gang nehmen würde, wie...
er ihn unter seinen Umständen wünsche, habe...
die Antwort der Deutschnationalen „Nein“...
gelaute.

Der Redner forderte die Hörer auf, sich...
der konservativen Politik anzunehmen und...
mit der konservativen Volkspartei...
zusammenarbeitende Landvolkpartei oder...
sonst die der städtischen Bevölkerung...
angehörigen für die konservative Volkspartei...
zu wählen, was sich im Wortlaut:

600 Jahre deutsche Sprachinsel in Südlawien.

Am 1. August beginnen in Gotsche...
in Südlawien die Festlichkeiten anlässlich der...
600jährigen Annahmefest der Deutschen in...
dieser Sprachinsel. An den Festlichkeiten...
nehmen ansehnliche Vertreter der...
österreichischen Behörden in Belgrad...
tausend Vertreter aus dem ganzen...
deutschen Sprachgebiet in Europa und...
auch Amerika teilnehmen. „Prava“...
erklärt auf diesen Festlichkeiten...
ein einträgliches Beispiel einer modernen...
Minderheitspolitik sei. Das Wort...
überdies, daß gerade zur Zeit der...
Vorbereitungen für die Feier in Gotsche...
der führende deutsche Sprachforscher...
aufgehört und sein Vermögen zugunsten...
des allmächtigen Sozialverbandes...
bestimmungsamt wurde.

Kampf dem Scheintod.

In der Pariser Kammer ist ein...
Gesetzentwurf eingebracht, der die...
wissenschaftliche Feststellung des...
eingetretenen Todes eines Menschen...
verlangt. Dabur

und Kommunikation wieder in aller...
Stärke in den neuen Reichstag...
einbringen, dann bliebe nur die...
Möglichkeit normaler Auflösung...
des Reichstages mit nachfolgender...
Neuwahlen in einer Zeit mit 4 bis...
5 Millionen Arbeitslosen oder der...
Möglichkeit einzuwirken. Denn...
müßte der revolutionäre Sturm...
über Deutschland hinwegbrauen.

Esahß halten sie sich in dieser...
für die ganze Zukunft eines...
Reichstages fern von den...
revolutionären Parteien.

Der Urlaub des Reichspräsidenten.

Reichspräsident v. Hindenburg, der...
auch in diesem Jahre wieder seinen...
Urlaub in Dietramszell bei der...
Gutsbesitzerfamilie v. Schiller...
verbringen wird, am Abend...
des Reichstages nachfolgender...
Neuwahlen in einer Zeit mit 4 bis...
5 Millionen Arbeitslosen oder der...
Möglichkeit einzuwirken. Denn...
müßte der revolutionäre Sturm...
über Deutschland hinwegbrauen.

General Seedt Reichstagskandidat.

Wie wir erfahren, wird Generaloberst...
a. D. von Seedt als...
Kandidat der Deutschen...
Volkspartei im Wahlkreis 10...
(Magdeburg-Anhalt) kandidieren.
Verhandlungen, die in der...
letzten Zeit zwischen der...
Parteileitung und dem...
Generalobersten geführt worden...
sind, haben zu einer...
völligen Uebereinstimmung in...
allen politischen Fragen geführt.

Kommunistischer Schriftleiter erhält ein Jahr Gefängnis.

Der Schriftleiter Karl...
Hilgenfeldt aus...
Magdeburg hatte als...
verantwortlicher Redakteur der...
kommunistischen Zeitung „Ar...
beiter“, die in der...
letzten Zeit zwischen der...
Parteileitung und dem...
Generalobersten geführt worden...
sind, haben zu einer...
völligen Uebereinstimmung in...
allen politischen Fragen geführt.

Das Reichsgericht ging über...
den auf zehn Monate...
Gefängnis unter...
Zuhilfenahme mildernder...
Umstände der...
Landesgericht...
anmaltes...
hinans und...
verurteilte den...
Angeklagten zu...
einem Jahr...
Gefängnis. In der...
Verurteilung...
führte der...
Vorlesende aus:
Der...
Angeklagte...
proponierte...
Wahlfreist...
teil eine...
Verurteilung...
Mitt...
vorher...
ist, wurde...
unter...
Anlage der...
Vorbereitung...
zum...
Hochverrat...
gestellt.

Die Arbeitslosigkeit in Mitteldeutschland.

ist wieder im stetigen...
Aufstieg begriffen. Am...
15. Juni wurden in...
Mitteldeutschland 242 878...
Arbeitslose...
gemeldet, am 31. Juli 246 869.
Die Zunahme um...
rund 4000...
ist...
ausgesprochen...
auf die...
erhöhte...
Arbeitslosigkeit...
der...
Wahl...
Zustimmung...
zur...
Zuführung.

Zur gleichen Zeit...
des Vorjahres waren in...
Mitteldeutschland...
106 282...
Arbeitslose...
gemeldet. Ende...
Juli 1929...
wurden in...
Mittel...
deutschland...
durch die...
Reichsanhalt...
72 190...
Arbeitslose...
unterstützt. Ende...
Juli...
des Jahres...
beispielsweise...
157 860, also...
insgesamt...
140 000...
Arbeitslose...
mehr, aber...
nur 85 000...
mehr...
Unterstützte.

Das Sonettentradition von deutschen Autoren...
überleitet. Im...
zweiten...
Band...
von...
Moskau...
ist ein...
biographisches...
Nachschlagewerk...
erschienen, das...
die Namen...
und...
Wörter...
aller...
ausländischen...
Autoren...
alphabetisch...
wiedergibt, die...
im...
Laufe...
der...
letzten...
zehn...
Jahre...
von...
russischen...
Verlagen...
über...
herausgegeben...
worden...
sind. In...
der...
Gruppe...
der...
schon...
erhaltenen...
Literatur...
in...
Deutschland...
sind...
78...
Autoren...
vertreten. An...
der...
Spitze...
steht...
Gerhart...
Hauptmann...
mit...
15...
Veröffentlichungen...
von...
21...
seiner...
Werke. Mit...
15...
folgenden...
Bernhard...
Reikermann,...
Dietrich...
Wann, Schiller...
und...
Wallerstein, mit...
12...
Clara...
Wigig...
und...
Evelin...
Bergin. Dabei...
finden...
manche...
Werke...
von...
verschiedenen...
Verlagen...
zu...
gleicher...
Zeit...
übertragen...
worden, so...
werden...
für...
Sellers...
monströse...
„Tunnel“...
nicht...
weniger...
als...
zehn...
gefundene...
Anlagen...
mit...
eigenen...
Uebersetzungen...
gesandt.

Der Zustand europäischer Studierender...
nach...
Amerika. Nach...
den...
neuesten...
Statistiken...
ist...
der...
Besuch...
der...
amerikanischen...
Universitäten...
durch...
ausländische...
Studierende...
in...
stetiger...
Zunahme...
begriffen. Seit...
1921/22...
haben...
die...
ausländischen...
Studierenden...
in...
Amerika...
ihre...
Zahl...
verdoppelt, die...
kontinental-europäischen...
verdreifacht;...
unter...
ihnen...
haben...
die...
Deutschen...
sich...
auf...
das...
Drittel...
(800)...
vermehrte.

Zwölfstoß zu den Planeten

Ein unerklärliches Wellenschlag.

Die Radiotelegramme eines...
Sondernetzes...
Reichsanwaltes...
an...
den...
Mars...
und...
die...
Nach...
schwingungen...
anderer...
Radiotelegraphen...
finden...
bis...
heute...
unbeantwortet...
geblieben. Die...
Zeit...
der...
Mars...
nach...
ihm...
vorüber...
ist...
die...
Drohung...
daß...
noch...
eine...
Antwort...
eintrifft...
gering.

Wenn...
man...
von...
den...
eines...
über...
triebenern...
phantastischen...
Vorstellungen...
dieser...
Radiotelegraphen...
absteigt...
und...
nach...
prüft, ob...
wirklich...
einmal...
in...
Zukunft...
die...
Möglichkeit...
einer...
radiotelegraphischen...
Verbindung...
zwischen...
den...
einzelnen...
Planeten...
besteht, so...
kann...
man...
sich...
zwei...
Frage...
auf...
die...
Bedeutung...
bedürfen. Erstens...
ist...
natürlich...
fest...
zustellen, ob...
überhaupt...
die...
andern...
Planeten...
den...
Mars...
den...
Bedürfnis...
haben...
und...
darauf...
können...
heute...
schon...
die...
früheren...
Astronomen...
noch...
keine...
entworfene...
Antwort...
geben. Man...
wird...
deshalb...
vorläufig...
diese...
Frage...
am...
Besten...
aus...
dem...
Ergebnis...
lassen...
und...
sich...
einmal...
unter...
suchen. Ist...
es...
überhaupt...
möglich...
möglich, Radio...
wellen...
bis...
zu...
den...
anderen...
Planeten...
zu...
entfernen?

Oder...
geht...
es...
nun...
leider...
unseren...
Radiotechnikern...
nicht...
besser...
als...
unseren...
Astronomen...
erzählen. Wir...
wissen...
noch...
nicht, ob...
die...
atmosphärische...
Schicht...
verlassen...
und...
wieweit...
sie...
in...
den...
Weltraum...
vordringen.

Professor...
Karl...
Förster...
hat...
vor...
längerer...
Zeit...
von...
Mars...
gegen...
den...
Erdboden...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande...
das...
in...
den...
letzten...
Jahren...
unter...
nommen, um...
durch...
bestimmte...
Messungen...
Bestimmungen...
über...
die...
Verbreitung...
der...
Wellen...
anzustellen...
zu...
können. Es...
ist...
bekannt, daß...
beim...
Senden...
kurzer...
Wellen...
nach...
einer...
Ebenentfernung...
Schande

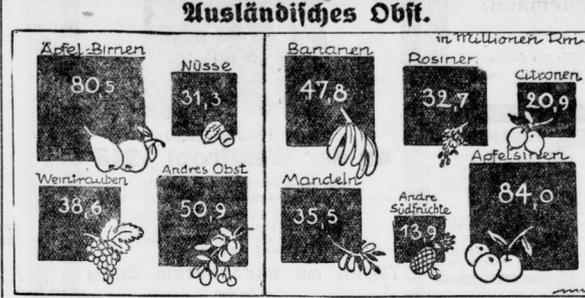
Steuer-Eilbericht.

Einkommensteuer (Verbrauchssteuerverrechnung). Die Verbrauchssteuerverrechnung ist abgeschlossen...

1. April 1932, die volle Stromlieferung für den 1. November 1932 vorgegeben. Erzeugung verdient noch der Abzug eines 4-Millionen-Dollar-Strecks...

Abzahlung des Aktienkapitals hat, somit er noch nicht der Kauffinanzierung ausgeführt worden ist. Die Verfertigungen (Metallhandarbeiten) werden mit 250.000 Mk. aufgeführt...

Berliner Produktentwürfe vom 9. August. Am 11. August legte Herr Dr. Strebe u. Collegen per 1000 Altkg. ...



Die Einfuhr im Jahre 1929. Jährlich gehen Hunderte von Millionen Reichsmark für Obst und Südfrüchte in das Ausland, wobei die eine beachtliche Belastung unserer Handelsbilanz darstellt.

Reichsbahnvorzugsstafel für Mansfeld.

Nach dem Vorgehen der Reichsregierung hat sich nunmehr auch die Reichsbahn zur Beobachtung der Eisenbahn für die Mansfeld A.G. entschlossen. Sie gestattet der Gesellschaft einen Ausnahmestarif für die Anfuhr von Kohle und Koks aus dem Ausbaugebiet...

Internationale Stickstoff-Verbindung.

Wie nunmehr offiziell mitgeteilt wird, haben die in Brüssel fortgesetzten Internationalen Stickstoffkonferenzen unter dem Vorsitz von Geheimrat Schmidt (N. O. Farben) zu dem Abschluss der 'Convention européenne de l'Azote' (N. O. Farben) u. a. einer Vereinbarung mit der italienischen Stickstoffindustrie geführt. Das Inkrafttreten hängt noch von der Erledigung gewisser Formalitäten ab. Die Abkommen gelten für die ganze Welt mit Ausnahme der Vereinigten Staaten, Belgische Ostindien, Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Italien, Norwegen, Polen und die Tschechoslowakei.

Berliner Produktentwürfe vom 11. August. Weizen: Sept. 262,5, Okt. 265, Dez. 271; Roggen: Sept. 174, Okt. 178, Dez. 185; Hafer: Sept. 209-220, mittel 202-208; Wintergerste: Sept. 196-205; Sommergerste 210-230; Zaubersaat: 275-285; Weizenklein: 240-250; Winterweizen: 230-240; Weizen: 102-200; Weizenklein: 102 bis 106.

Preiserwartungen für den 11. August. Weizen, mähb. 76 7/8 bis 240-252; Roggen, holl., 72 7/8 bis 157-163; Sommergerste, mähb. 215-240; Wintergerste, mähb. 175-190; Hafer, mähb. 182-192; amts. runder 245-250; unguant., Donau u. La Plata 285-300; Raps 230-240; Wintererbsen 270-300. Für 1000 Altkg. in Reichsmark.

Table with exchange rates for various currencies including Reichsmark, Dollar, and others.

Veranstaltungen

3. Klasse 35. Preuss.-Eisenbahn (261. Preis). Kreislauf-Wettbewerbe ohne Gewerbe. Radfahrer verboten.

Der deutsch-österreichische Lieferungsvertrag.

Nunmehr werden zum deutsch-österreichischen Kreditlieferungsvertrag nähere Einzelheiten bekannt. Im Vertrage beteiligt sind: Friedr. Krupp A.G., Schenck & Sohn, Ver. Stahlwerke A.G., O.W. Hoffmann & Co., Schichauwerke, Völklinger-Hütte, Maschinenfabrik Augsburg-Prag, u. a. Der Vertrag ist bis zum 15. Februar 1931 fällig.

Rationalisierung und Arbeitslosigkeit.

Es ist anzunehmen, dass die Rationalisierung in den verschiedenen Staaten und deren Ursachen nachdrückliche Auswirkungen haben wird. In der Arbeitslosigkeit in den einzelnen Ländern besonders in Deutschland, so muß man feststellen, daß die vollständige Beseitigung in jedem Lande gemäß ihrer Größe bei gleichem Stande nicht zu erwarten ist. So ist das Vorgehen in allen Staaten über den Durchbruch ohne Streit, dann folgt die Zeit der Beobachtung und der Rationalisierung in diesen Jahren in einem sehr gleichmäßigen Anstiege begriffen; auch im Vorgehen bei der Arbeitslosigkeit in diesem Frühjahr besonders langamer abzunehmen als im Vorjahr. Am 1. Mai 1929 waren nur 13 v. H. der Bauarbeiter ohne Arbeit, im Mai dieses Jahres sind es 41 v. H. geworden. Keinesfalls ist es auch bei anderen Berufsgruppen.

Ameisheitlich.

Berlin, 11. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse raffierte infolge der schwachen Börse in Neupost unentschieden, aber nachgehend Farben auf die Auslieferung Duboisergas und Siemens auf die angebotene Übernahme der Kündigung geleitet.

Reparatur- und Wartungsarbeiten in der Reichsbahn.

Die Reichsbahn hat für die nächsten Jahre einen Plan für die Reparatur- und Wartungsarbeiten in der Reichsbahn, in der Zeitabfolge in den nächsten Jahren und bis ins Jahr 1934 reichen. Die jährliche Regierung hat auf alle Verhältnisse sofort 10 Proz. in der Anzahlung und weitere 25 Proz. gegen Vorzahlung der Konsumgüter. Die übrigen 65 Proz. deckt sie mit von der Reichsbahn akzeptierten Wechseln, deren Fälligkeit erst 1934 beginnt und zunächst Ende 1936 abläuft. Ihre Verzinsung beträgt 6 Proz. Doch hat die Reichsbahn Regierung 20 Proz. des gesamten Betrags im Voraus zu zahlen und drei Jahre bis Ende 1939 zu verlangen. Das Deutsche Reich liefert eine Anzahlung von 65 Proz. der geschuldeten Beträge, doch ist diese Garantie nicht enger als fünf jährlich gefällig. Es überträgt die Reichsbahn die Reichsbahn an gewisse Vorzüge, die die Reichsbahn in Frage kommt.

Reparatur- und Wartungsarbeiten in der Reichsbahn.

Die Reichsbahn hat für die nächsten Jahre einen Plan für die Reparatur- und Wartungsarbeiten in der Reichsbahn, in der Zeitabfolge in den nächsten Jahren und bis ins Jahr 1934 reichen. Die jährliche Regierung hat auf alle Verhältnisse sofort 10 Proz. in der Anzahlung und weitere 25 Proz. gegen Vorzahlung der Konsumgüter. Die übrigen 65 Proz. deckt sie mit von der Reichsbahn akzeptierten Wechseln, deren Fälligkeit erst 1934 beginnt und zunächst Ende 1936 abläuft. Ihre Verzinsung beträgt 6 Proz. Doch hat die Reichsbahn Regierung 20 Proz. des gesamten Betrags im Voraus zu zahlen und drei Jahre bis Ende 1939 zu verlangen. Das Deutsche Reich liefert eine Anzahlung von 65 Proz. der geschuldeten Beträge, doch ist diese Garantie nicht enger als fünf jährlich gefällig. Es überträgt die Reichsbahn die Reichsbahn an gewisse Vorzüge, die die Reichsbahn in Frage kommt.

Großhandelsänder.

Die für den Monatsdurchschnitt Juli berechnete Großhandelsänderung des statistischen Reichsanstalts hat mit 12,1 Prozent gegenüber dem Vormonat (12,4) um 0,3 Prozent angezogen. Von den Hauptgruppen hat sich die Industrie für den Juli um 4,5 Prozent auf 11,8 Prozent erhöht, während die Industrie für industrielle Rohstoffe und Halbwaren um 2,1 Prozent auf 11,9 Prozent und die Industrie für industrielle Fertigerzeugnisse um 10,9 Prozent auf 12,1 Prozent zugenommen ist.

Freiwilligkeit von Zuckererzeugnissen.

Die Nürnberger Brauerei wird für 1929/30 wieder 10 Prozent Dividende in Vorklage bringen.

Vorklage der Berliner Börse vom 11. August.

Table with stock market data for Berlin, including various companies and their share prices.

Die staatlichen Lotterien-Einnahmen in Halle.

Trenkel, Grotte Steinstraße 14. Rogge, Montzinger 7. Vogt, Leipziger-Strasse 28. Hoffner, Geilstraße 34. Abramowitz, Schorenstraße 1. Amdt, Leipziger-Strasse 33. Schultze, Bröderstraße 3.

4-Millionen-Dollar-Kredit für Mittelbecken Staßfurt.

Der erste Abzug der Mittelbecken Staßfurt A.G. in Magdeburg, deren großartige Desainer Wasserschiffbau, welche die Stadt Magdeburg sind, erfolgte im ersten, Ende März abgelaufenen Geschäftsjahr dieses Reichsanstalts. Die Mittelbecken Staßfurt A.G. hat sich im März 1929 der W.G. übergeben worden. Im März befinden sich am Ende des Geschäftsjahres nur das Lager und das Gebäude. Die Betriebsaufnahme des Werkes ist erst für den

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.
Gestern abend verschied sanft nach kurzem schweren Leiden meine inniggeliebte Frau, mein treuer Lebenskamerad, meine liebe Mutter, unsere gute Oma

Eva Wiedemann
geb. Heinrich

im Alter von 67 Jahren.
In tiefem Schmerz
im Namen aller Hinterbliebenen
Julius Wiedemann.

Halle a. S., den 11. August 1930.
Schmeersstraße 4
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Städtgottesackers aus statt.
Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“, Max Burkel, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Am 9. August, nachmittags 2 Uhr entschlief nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft unser aller liebes, gutes Mütterchen, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Schneider geb. Heine

In tiefer Trauer
Familie Karl Eschke
Familie Gustav Schwarzkopf
Gärtner Theodor Schallenberg

Halle (Saale), Fichtestraße 9.
Beerdigung findet Mittwoch, nach 2^{1/2} Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute mittag wurde meine liebe Schwester
Fräulein
Elisabeth Heynemann

von ihren langen Leiden durch den Tod erlöst.
Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Sophie Kiecmann.

Halle a. S., den 10. August 1930.
Halberstädter Straße 3 II.
Trauerfeier zur Einäscherung am Mittwoch nachmittag 2 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes.
Etwasige Kranzspenden an Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gerlich), Fleischersstraße 11, erbeten.

Am Freitag, dem 8. August 1930, entriß uns der Tod unser alterverehrtes Mitglied
Herrn Oberbuchhalter i. R.

Gustav Beckmann

Mit ihm ist eines unser ältesten Mitglieder dahingegangen, dessen Verlust wir auf das tiefste bedauern.
Er war uns allezeit ein lieber Kollege und treuer Freund. Wir werden sein Andenken immer in Ehren halten.
Verein der Beamten und Beamtenanwärter der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herrlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden von nah und fern beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, des Keummanns

Albert Stäber sen.

Ist es uns nur möglich, auf diesem Wege unseren innigsten Dank auszusprechen.
Besonderen Dank Herrn Pastor Barbe für seine trostreichen Worte, der Gesangsabteilung des H. S. V. 98 für den schönen Gesang sowie den Hausbewohnern und all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle, den 9. August 1930.
Landsbergerstr. 27/28 — Gabelsbergerstr. 6.

Wiederholungs- und Preiswert

geboren:
Halle a. S. Frau Frieda Neumann geb. Eick, 84 Jahre (Sterbtag. 12. 8., 14.30 Uhr). — Gustav Beckmann, 76 J. Mitleben. Hildegard Straube, Metern. August Weidling, Sandwitzer, 75 Jahre. Hedwig, Rati Kuth, Sandwitzer, 72 Jahre. Roschke, Otto Raumann, Wädel, 32 Jahre. Groß-Hilf, Gretchen Müller, 83 J. Werberg. Wilhelm Cuentz, 85 J. Wilhelm Pommer, Weidling, 74 J. Wädelberg, Frau Emma Thate geb. Fiedler, 39 J. Raumburg, Hildegard Wolf, 10 J. Petersberg, Frau Anna Nagel geb. Kemnitz. Raumburg, Frau Margarete Seifert geb. Fiedler. Schindlich, Frau Hedwig verw. Gräben, 55 J. Weidling, Karl Martin, Dredet, 45 Jahre.

Nähmaschinen-Reparatur
aller Systeme, schnell und preiswert
H. Schönig, Halle, Gr. Steinstr. 69

Nur noch bis Mittwoch
der stärkste und gewaltigste
Ton- u. Sprechfilm der Welt!

**VIER
von der Infanterie**



Ihre letzten Tage
an der Westfront 1918

Der erste Sprech- und Tonfilm aus dem ereignissschweren Kriegsjahr 1918.
Das Schicksal von vier Frontsoldaten, die in Flandern kämpften. Frei bearbeitet nach dem vielgelesenen Buch von Ernst Johannsen.

Täglich mit ungeheurem Erfolg
in beiden

C.T.-Lichtspielen

Am Riebeckplatz
u. Gr. Ulrichstr. 51
Beginn: Werktags 4.00 6.10 8.15 Uhr.

Man nehme eine
ausgepreßte Zitrone.

„Aber die gibt doch nichts mehr her“, sagen Sie. „Sehr richtig!“ Aber warum preßen Sie dann Ihren Körper aus wie eine Zitrone? Wollen immer noch etwas aus ihm heraus-holen. Sorgen Sie erst für den Erlaß der verbrauchten Kräfte, trinken Sie täglich das berühmte, edle Rührer-Schmerzmittel. Dann können Sie aus dem Vollen schöpfen. General-Beitr. z. Sächsischen Kurblatt, 4. Jahrgang, 303-35.

Wo? lasse ich meine Schirm reparieren?

Bei Franz Rieckel
Schirm-Fabrik
Kleinschmieden 6
Eingang Gr. Steinstr.

Ganze Namen od. Vornamen
zum Zeichnen von Wäsche usw. läßt weben
H. Schnee Nacht,
Halle, Gr. Steinstr. 84



Dienstag und Freitag
Großes
Schlachtfest!

10 Uhr Wellfleisch
m. gekochtem Kohl
1 1/2 Uhr frische
hausgeschlacht. Wurst
Pfund 1.20 M.
Fr. v. Jänner Pl. 99 a
Fr. v. Fühnen. 40 a
Tägl. fr. Bratwurst
u. Gekochtes Pl. 130
Prima harte Schmelz-
wurst in Schweins-
darm

Bernh. Borgis
Erste, größte Hall.
Hängeschlächteri.
Domplatz 10
Tel. 218 33.

Ich habe meine Praxis
wieder aufgenommen

Dr. Kaesemodel

Preußenring 11

Otto Kummer
Uhrmachereimer
(Kath.-Passage)
Uhren besten Qualität

Dr. Jur.
empfehlte sich als juristischer Berater, Insp. in Steuerangelegenheiten. Ständiges Syndikat. Vertreten unter Nr. 41275 an die Gesehbition dieser Zeitung erbeten.

Geschäfts-Übernahme!

Nach 20jähriger Tätigkeit als Angestellter der über 60 Jahre bestehenden Firma
Wilh. Kranig

Lederhandtuch- und Schuhbedarfartikel
Waisenhausring 14
habe ich mit dem heutigen Tage das Geschäft käuflich erworben.
Ich bitte die verehrte Kundschaft von Stadt und Land, das den bisherigen Inhabern entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Für gute und preiswerte Bedienung werde ich Sorge tragen.
Hochachtungsvoll
Erich Müller

Täglich blutfrisch und preiswert

Der Name
Nordsee



bürgt für gute Ware.
Sellen teilt u. zart sind jetzt unsere
GrünenHeringe, 28 Pf.

Rezepte dazu gratis
Goldbarsch o. Kopf. Pfd. 35 Pf.
Goldbarschillet. Pfd. 70 Pf.
Alle anderen Fische ebenfalls vorrätig.

Jeder Halbesander sollte täglich einen Bückling essen.
da jetzt eine wirkliche Delikatesse.
Fänge deutscher Dampfer, selten fett und zart, dabei billig.

1 Pfund 50 Pf. 1/2 Pfund 25 Pf.
nur
Neue deutsche Fatterhinge 2 Stück 9 Pf.

1 Waggon neue Schotten
fett, zart, größtenteils gelüftet
Stück 12 und 15 Pf.
3 Stück 35 und 40 Pf.

SCHAUBURG

Inh.: Rud. Hoyander
Gr. Steinstr. 27/28. Tel. 208 32.

Ab morgen Dienstag
Die Tragödie eines Kaiserreiches



Das Geheimnis von Mayerling. / Die Liebesaffären des Kronprinzip Rudolf. / Der dornenvolle Liebes- und Leidensweg zweier Menschen.

Kaiser Franz Joseph beschließt, den Welbergschichten Rudolfs ein Ende zu machen. Baronesses Vetsera trübt das Eheverhältnis. Es kommt zu Skandalaffären, Hofkabaln- und Maffressen-intrigen und endet mit dem bekannten Drama von Mayerling, dessen Geheimnis der bekannte Leibfiker Brattisch bis zu seinem Tode bewahrt.

In den Hauptrollen:
Erna Morcan, Leni Bielenstahl, Malu Delsdail, Eugen Neufeld, Altons Fryland, Fritz Sprica.

Hierzu: Das weitere Beiprogramm.

Erwerbslose und Sozialrentner haben wochentags bei der Nachmittags-Vorstellung 50% Ermäßigung.
Beginn: Wochentags 4.30, 6.30, 8.30 Uhr.

**Schurigs
Waldkater**

Dienstag, den 12. August
Ein heiterer Abend
Konzert d. verstärk. Hauskap. Lg. O. Höpfer.
Aufreten des Schweizer Balletts in sein. neuesten Tanzschöpfungen.
Beginn 20 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Nachmittag: Konzert der Hauskapelle.
Mittwoch Nachmittags:
Konzert der beliebten
Tanzschmittg
Gute Straßenbahnverbindung — Parkplatz

Die Leser nützen sich

und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darn. u. —

**Auf allgemeinen Wunsch!
In Neuaufführung!**
Ab morgen Dienstag bis einschl. Donnerstag
Schöpfer dieses grandiosen Filmwerkes ist Fritz Lang, der mit diesem Film von der abenteuerlichen Fahrt des Weltraumschiffes zum Mond die uralte Sehnsucht der Menschheit, in das All vorzudringen, filmisch in die Tat umsetzt und erfüllt.
In den Hauptrollen:
Gerda Maurus, Willy Fritsch
Jugendliche zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise.
Ufa-Theater, Leipziger Str.
Nur 2 Vorstellungen:
5 und 8.15 Uhr.

**IM FRAU
MOND**
EIN FILM VON FRITZ LANG

Täglich jubelt Halle über den großen Ufa-Tonfilm
HOKUSPOKUS
mit Lillian Harvey, Willy Fritsch im
Ufa-Theater Alte Promenade

Kleine anzeigen der Saale-Zeitung

Die „Kleine Anzeigen“ sind die Wochenschrift. Das Blatt kostet 6 Rpf., die Lieferfrist 20 Rpf. Werte über 15 Reichsmark gelten als unentgeltlich. Die Preise werden auf 10 Rpf. nach unten abgerundet. Gültigkeitsdauer bis Ende März 1934. Die „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Briefmarken angenommen. Der Druckpreis, welcher der Bezahlung des gesamten Blattes beigemittelt ist, wird mit 50 Rpf. angedruckt und ist der Bezahlung beizufügen. Nicht der überhöhte Betrag ist, so wird der Zeit gefordert.

Offene Stellen

Sie suchen für den Bezirk des westl. u. d. R. 3. angelernter Tischlerbes. mit

Grubenstempelraub

einen geeigneten Intermediären oder Vertreter mit nachweislich guten Verbindungen zum Bergbau. Bewerbungen erbeten an Ringmann & Co., S. G., Weihen (C. S.), Schwanenstraße 3.

Hoher Verdienst

Wiedererwerb eines Konsumartikels, der überall bringend benötigt wird, für welche Zwecke noch zu vergeben. 2 Tgl. Verkaufsgänge täglich Einnahme um Jahr hinaus. Nachnahme, nicht erforderlich. Haupt- u. Nebenberuf. Kein Kundenbesuch. Verlangen die Freiheit 3 unter N. 6. R. 3379 durch Rudolf Hoff, Frankfurt a. M.

Nr. 41309

Kaasmannwohnung besetzt. Allen Bewerbern Zant.

Mamsell gesucht

verheiratet in warmer und latter Haut, für flott gehendes Speiserechaunt, evtl. Fräulein. Ansuchen mit Gehalt Einzahlung an Carl Eich, Weidenfels, Merseburger Straße 16-18.

Heimmädchen

in Kleinwohnung gesucht, das etwas kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann. Angeb. unter Nr. 41342 an die Exp. dieser Zeitung.

Kraftiges, ehrliches

Hausmädchen

für sofort gesucht. Braunschweigstraße 10.

Zur 3-Personen-Küche wird ein sauberes, ehrliches, feines

Mädchen

sofort od. 15. August gesucht. Off. unter Nr. 41333 an die Expedition dieser Zeitung.

Züchtiges, fröhliches und solides

Mädchen

bes. plätschen, nützlich und etwas kochen kann, für sofort od. 1. Sept. gesucht. Oberandwärtinstraße 10, Leipzig, Schillerstraße 6, II.

Zur 3-Personen-Küche wird ein sauberes, ehrliches, feines

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, für kleinen Geschäftsbüro. Offerten und Zeugnisse sind zu richten an Charlotte Richter, Stein-Ischenhorst, Reichenstraße 7.

Energetischer, lebh.,

Beamter

nicht unter 25 Jahren, zum 1. August od. 15. August gesucht. Bewerbungen an Gemeindevorsteher Schömann, Gimsitz.

Sucht sofort einen

Knecht

von 15 bis 17 Jahr. Seite Nr. 18.

Lebliches, tüchtiges

Heimmädchen

mit Kochkenntnissen für 3-Personen-Küche gesucht. Herr. Richter, Weidenfels, Merseburger Straße 16, I.

Lebliches, tüchtiges

Heimmädchen

erleicht u. sauber, das kochen in Stellung nach und nach zum Kochen hat, zum 1. Sept. gef. 10 Rpf. Dortheimstraße 10, III.

Junges Mädchen,

nicht unter 20 Jahren,

überfrisch u. unbesch. als

Haustochter

erleicht. G. Schöne, Halle, Köhlerstraße 20.

Lebliches

Mädchen

zum 1. Sept. gesucht. H. Rößler, Waisenbof.

Gemüthliche

Heimmädchen

mit Kochkenntnissen für 3-Personen-Küche gesucht. Herr. Richter, Weidenfels, Merseburger Straße 16, I.

Lebliches, tüchtiges

Heimmädchen

erleicht u. sauber, das kochen in Stellung nach und nach zum Kochen hat, zum 1. Sept. gef. 10 Rpf. Dortheimstraße 10, III.

Lebliches, tüchtiges

Heimmädchen

erleicht u. sauber, das kochen in Stellung nach und nach zum Kochen hat, zum 1. Sept. gef. 10 Rpf. Dortheimstraße 10, III.

Die Sparkasse Kreisbank des Saalkreises

eröffnet am 12. August 1930 ihre Zweigstelle in

Diemitz Berliner Straße 203

Sucht zum 15. August od. 1. Sept. Stellung als Buchhalter, evtl. Rechnungsführer in einem Geschäftsbüro. Buchführung, Handhabung von Konten, sowie die zur mit. Reize, 1/2 Jahr Rechnungsführeramt befristet. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerbungen unter Nr. 41341 an die Exp. d. Zeit. Letztere Dame (Verheiratete) sucht Stellung als

Wirtshausfräulein

bei alleinstehender Dame oder Herrn. Zufr. erbeten unter Nr. 41341 an die Exp. dieser Zeitung.

Landwirt

28 J., 7 Jahre als Beamter, für. Schreibroutine, mit allen Arbeiten vertraut, für sofort Stellung in der Stadt oder im ländl. Bereich. Angeb. unter Nr. 41342 an die Exp. d. Zeit.

Junges Mädchen,

22 Jahre, alte Kochkenntnissen,

sofort u. später Stellung als Köchin in einem Hause. Angeb. erbeten nach Nr. 41343 an die Exp. d. Zeit.

Wohlführende, tücht.

Mädchen

zum 1. Sept. od. später Stellung als Köchin in einem Hause. Angeb. erbeten nach Nr. 41344 an die Exp. d. Zeit.

Wohlführende, tücht.

Mädchen

zum 1. Sept. od. später Stellung als Köchin in einem Hause. Angeb. erbeten nach Nr. 41345 an die Exp. d. Zeit.

Wohlführende, tücht.

Mädchen

zum 1. Sept. od. später Stellung als Köchin in einem Hause. Angeb. erbeten nach Nr. 41346 an die Exp. d. Zeit.

Wohlführende, tücht.

Mädchen

zum 1. Sept. od. später Stellung als Köchin in einem Hause. Angeb. erbeten nach Nr. 41347 an die Exp. d. Zeit.

Wohlführende, tücht.

Mädchen

zum 1. Sept. od. später Stellung als Köchin in einem Hause. Angeb. erbeten nach Nr. 41348 an die Exp. d. Zeit.

Wohlführende, tücht.

Mädchen

zum 1. Sept. od. später Stellung als Köchin in einem Hause. Angeb. erbeten nach Nr. 41349 an die Exp. d. Zeit.

Wohlführende, tücht.

Mädchen

zum 1. Sept. od. später Stellung als Köchin in einem Hause. Angeb. erbeten nach Nr. 41350 an die Exp. d. Zeit.

Al. Grundstück

mit 1 oder 2 Bäumen in gutem Stande und zwüger Lage zu vermieten. Hoffe, Schwanenstraße 14, Diemitz Nr. 4, part.

Zu verpachten

Eine gute Backerei

passend für Bäcker u. Konditor, zu verpachten. Zur Uebernahme sind 4000 R. erforderlich. Werte unter Nr. 41343 an die Exp. d. Zeit.

Zu verkaufen

Anterkingen wegen Räumung 1000 Stück 25 Mark, portofrei od. Nachnahmegebühren extra. Herr. Stadler, Theodor-Rörner-Platz 2.

Speisezimmer

modernes Büttel, große runde Vitre, Zweifelhoch, 6 Polsterstühle. Sonderpreis Mk. 530. Gebr. Jungblut, Halle-Saale Albrechtstr. 37

Grundstücksverkauf

2 möblierte Häuser m. Stallung u. Scheune, 15 Hektar, von Halle (bei 4000 Einwohnern) m. freien Wohnung, 4 Morgen, best. Acker, für 20000 R. mit 10000 R. Anzahlung zu verkaufen. Off. unter Nr. 41340 an die Exp. d. Zeit.

Grundstück

30 Morgen, bestehend aus 20 Morgen Acker, 2 Morgen Erbsenfeld (eingetriggert) alles am Saale, molle Gebiete, geeignet für Viehhaltung, fruchtbar, sehr zu vermieten. Hoffe, Schwanenstraße 14, Diemitz Nr. 4, part.

Lagerplatz

mit Chassis (1500 Chassis) für 20000 R. mit 10000 R. Anzahlung zu verkaufen. Hoffe, Schwanenstraße 14, Diemitz Nr. 4, part.

Grundstück

30 Morgen, bestehend aus 20 Morgen Acker, 2 Morgen Erbsenfeld (eingetriggert) alles am Saale, molle Gebiete, geeignet für Viehhaltung, fruchtbar, sehr zu vermieten. Hoffe, Schwanenstraße 14, Diemitz Nr. 4, part.

Grundstück

30 Morgen, bestehend aus 20 Morgen Acker, 2 Morgen Erbsenfeld (eingetriggert) alles am Saale, molle Gebiete, geeignet für Viehhaltung, fruchtbar, sehr zu vermieten. Hoffe, Schwanenstraße 14, Diemitz Nr. 4, part.

Grundstück

30 Morgen, bestehend aus 20 Morgen Acker, 2 Morgen Erbsenfeld (eingetriggert) alles am Saale, molle Gebiete, geeignet für Viehhaltung, fruchtbar, sehr zu vermieten. Hoffe, Schwanenstraße 14, Diemitz Nr. 4, part.

Grundstück

30 Morgen, bestehend aus 20 Morgen Acker, 2 Morgen Erbsenfeld (eingetriggert) alles am Saale, molle Gebiete, geeignet für Viehhaltung, fruchtbar, sehr zu vermieten. Hoffe, Schwanenstraße 14, Diemitz Nr. 4, part.

Grundstück

30 Morgen, bestehend aus 20 Morgen Acker, 2 Morgen Erbsenfeld (eingetriggert) alles am Saale, molle Gebiete, geeignet für Viehhaltung, fruchtbar, sehr zu vermieten. Hoffe, Schwanenstraße 14, Diemitz Nr. 4, part.

Grundstück

30 Morgen, bestehend aus 20 Morgen Acker, 2 Morgen Erbsenfeld (eingetriggert) alles am Saale, molle Gebiete, geeignet für Viehhaltung, fruchtbar, sehr zu vermieten. Hoffe, Schwanenstraße 14, Diemitz Nr. 4, part.

Grundstück

30 Morgen, bestehend aus 20 Morgen Acker, 2 Morgen Erbsenfeld (eingetriggert) alles am Saale, molle Gebiete, geeignet für Viehhaltung, fruchtbar, sehr zu vermieten. Hoffe, Schwanenstraße 14, Diemitz Nr. 4, part.

Konkurrenzmasse - Einzelverkauf

Die Warenbestände der Paul Häusler'schen Konkurrenzmasse hier kommen heute und folgende Tage in den Geschäften der Germastraße 5 von 9-12 Uhr, u. 3-6 Uhr zu bedeutend herabgesetzten Preisen gegen Barzahlung zum Verkauf.

In Emalle, Aluminium, Porzellan sind vorhanden: Kaffeekessel, Kaffeemaschinen, Kasserollen, Milchöpfe, Topfdeckel, Bratpfannen, Schüsseln, Eimer, Siebe, Schälnerkrüge etc. Ferner Tonöpfe, Waschbreiter, Kaffeemaschinen, Buttermaschinen, Gaskocher, Küchenleuchte, Schaufeln, Hacken, Harke, Messer, Gabeln, Löffel, Kuchenformen, Scheren, Messer, Schneidmesser, Brotbackmaschinen, Thermosflaschen, Bierstern, Handeiser, Besen, Zinkimer, Zinkwannen, Gießkannen, Abreiter, Enamelne, Kapseln etc. Ferner Werkzeuge, Schlösser, Möbelschlägel, Wasserpumpen, Herde etc.

Der Konkursverwalter: Ferd. Wagner. Die Germastraße ist die Verbindungstraße zwischen Forsterstraße und Magdeburger Straße gegenüber dem Wassermarkt.

Gebr. Möbel

Bestehendes, große Sofabett, mit hoch gepolstert, ein 1/2 Jahr gelautet (Kleiner 1750 R.), für die Hälfte abzugeben. (Sofa) nützlich und auch gut geeignet. Herr. Richter, Weidenfels, Merseburger Straße 16, I.

Automat

Gelegenheitskauf Ludw. E. Wolke, Deutscher Str. 23, Telefon 292 74

Motorrad

neuer und tüchtiger, Motor 10, zu kaufen od. Off. mit Preis unter Nr. 41347 an die Exp. d. Zeit.

Auto

Gelegenheitskauf Ludw. E. Wolke, Deutscher Str. 23, Telefon 292 74

Lebhaftes Lastauto

3 Tonnen nach mit Fabrikgarantie, gültig abzugeben. Offieren unter Nr. 41348 an die Expedition dieser Zeitung.

Tiermarkt

Deutscher Kurzhaar-Jagdhund im 3.-4. Jahre zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an Gutsbesitzer H. Müller, Neumark, Bezirk Halle.

Kaufgeschäfte

zu verkaufen für 15 Mark zu verkaufen, Waisenbof, Halle, Steinweg 32.

Alte Herrenschuhe

und -Stiefel, auch in defektem Zustande, kauf zu hohen Preisen Ein- und Verkauf. H. Lerner, Kl. Klausstraße 18, Fernruf 22191.

Detek티브ю und Auskunftei

Detektiv & Greve, Gebr. 1888, Halle a. S., Anhalter Str. 9, Ecke Magdeburger Str. Fernsprecher 2244

Rundfunk am Dienstag

Leipzig

Wellenlänge 229 Meter.

10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 10.30 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.35 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11 Uhr: Werbenachrichten außerhalb des Programms der Mitteldeutschen Rundfunk AG. 11.45 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 12 Uhr: Radiostunde. (Schallplatten). 12.55 Uhr: Raucere Zeitungen. 13 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. Anschließend: Humor aus Nord und Süd. (Schallplatten). 13.15 Uhr: Förderer aus einer Kreisstadt. Sprecher: Dr. Alfred Schumann, Leipzig. 13.30 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 13.45 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 14.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 14.30-17.30 Uhr: Opern- und Konzerte. Dirigent: Wilhelm Furtwängler. 17.30 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Anschließend: Wetterausgabe und Zeitungsbesprechung. 18.05 Uhr: Frauenfunk. (Schallplatten). 18.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 18.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 18.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 19.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 19.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 19.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 19.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 20.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 20.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 20.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 20.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 21.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 21.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 21.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 21.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 22.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 22.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 22.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 22.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 23.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 23.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 23.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 23.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 24.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 24.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 24.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 24.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 25.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 25.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 25.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 25.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 26.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 26.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 26.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 26.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 27.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 27.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 27.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 27.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 28.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 28.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 28.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 28.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 29.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 29.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 29.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 29.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 30.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 30.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 30.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 30.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 31.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 31.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 31.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 31.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 32.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 32.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 32.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 32.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 33.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 33.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 33.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 33.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 34.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 34.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 34.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 34.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 35.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 35.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 35.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 35.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 36.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 36.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 36.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 36.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 37.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 37.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 37.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 37.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 38.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 38.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 38.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 38.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 39.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 39.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 39.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 39.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 40.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 40.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 40.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 40.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 41.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 41.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 41.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 41.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 42.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 42.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 42.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 42.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 43.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 43.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 43.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 43.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 44.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 44.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 44.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 44.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 45.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 45.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 45.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 45.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 46.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 46.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 46.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 46.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 47.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 47.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 47.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 47.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 48.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 48.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 48.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 48.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 49.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 49.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 49.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 49.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 50.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 50.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 50.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 50.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 51.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 51.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 51.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 51.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 52.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 52.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 52.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 52.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 53.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 53.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 53.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 53.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 54.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 54.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 54.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 54.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 55.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 55.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 55.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 55.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 56.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 56.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 56.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 56.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 57.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 57.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 57.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 57.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 58.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 58.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 58.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 58.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 59.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 59.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 59.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 59.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 60.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 60.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 60.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 60.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 61.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 61.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 61.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 61.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 62.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 62.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 62.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 62.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 63.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 63.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 63.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 63.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 64.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 64.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 64.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 64.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 65.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 65.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 65.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 65.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 66.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 66.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 66.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 66.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 67.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 67.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 67.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 67.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 68.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 68.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 68.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 68.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 69.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 69.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 69.30 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 69.45 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 70.00 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 70.15 Uhr: Wetterausgabe, Preise- und Warenbericht. 70.30

Verhaftung eines französischen Spions. Ein Student auf der schiefen Ebene.

Die politische Abteilung des Berliner Polizeipräsidiums hat jetzt den ehemaligen Studenten Eugen Gantner, der im Jahre 1925 unter dem Verdacht des Verrates an der Gansaugehellen Elisabeth Ziegleroff am Kriminallager längere Zeit unzufrieden in Haft gefesselt hatte, unter dem dringenden Verdacht verhaftet.

Spionage in Frankreich getrieben zu haben. Gantner legte ein Geständnis ab und gab zu, von einer französischen Nachrichtenstelle Spionageaufträge entgegengenommen und ausgeführt zu haben. Es konnte ihm nachgewiesen werden, daß er als Gegenleistung erhebliche Geldbeträge empfangen hat.

Eugen Gantner ist im Jahre 1890 in Weidenburg in Thüringen geboren als Sohn einer in Stuttgart ansässigen, sehr begüterten Familie. Er studierte fünf Semester Jura, überwarf sich aber bald mit seiner Familie und ging nach Mailand, Belgard, Sofia und Konstantinopel, wo er als Korrespondent bei kaufmännischen Firmen arbeitete. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland wurde er in Heidelberg zum erstenmal wegen Betruges zu sechs Monaten Gefängnis, später in Wien wegen des gleichen Deliktes zu vier Monaten schweren Gefängnisses verurteilt. Nach Verbüßung seiner Strafen kehrte er im Dezember 1924 nach Berlin zurück, wo er sich als Wagenwäscher beschäftigte und schließlich betriebl. tätig wurde.

Das Gantner in der Zeit von 1925 bis heute getan hat, ist noch nicht genau festgelegt. Jedenfalls ist er oft im Ausland

gewesen und hat dort Beziehungen zu einer französischen Nachrichtenagentur angeknüpft, die ihn dazu bewog, militärische Geheimnisse in Deutschland auszuforscheln.

Vor etwa drei Monaten tauchte er in der Person Solanens auf, deren Inhaber, der Müller Fischerow, vor einigen Tagen von Einbrechern niedergeschossen worden ist, und mietete ein Zimmer. Fischerow hatte von Anfang an ein Mißtrauen gegen seinen Gast, der seinen geregelten Beruf hatte, dafür aber über reichliche Geldmittel verfügte.

Es kam zwischen Fischerow und Gantner zu einer schweren Auseinandersetzung, in der Fischerow ansetzend ziemlich deutlich zu verziehen gab, daß er gegen Gantner Verdacht habe. Im Verlaufe der Auseinandersetzung ließ Fischerow Gantner an die Waff. Gantner wurde, da die politische Polizei unterdessen Verdacht geschöpft hatte, unauffällig überwacht und schließlich am 30. Juli in seinem neuen Quartier in Haft genommen.

Eine Hausdurchsuchung förderte zahlreichen Schriftwechsel zutage, aus dem die Spionagefähigkeit Gantners hervorging.

Nach den bisherigen Ermittlungen im Falle Gantner ergeht es zweifelhaft, ob es sich bei jenen Banditen, die Fischerow vor einigen Tagen niederschossen, um Einbrecher handelte, oder ob nicht vielleicht ein Knappe der Komplizen Gantners vorliegt.

Brandstiftung in einer Irrenanstalt.

In den Rückenmühlener Anlagen bei Stettin, in denen gegenwärtig 800 Geisteskranke, eine große Zahl Fürsorgezöglinge und Krüppel untergebracht sind, brach am Sonntag gegen 21 Uhr in einem Teil der Zimmerwerkstatt ein Feuer aus, das zwei etwa 40 Meter lange Schuppen in Asche legte. Ein großes Volksgelächter und alle Feuerwehren Stettins wurden alarmiert. Zeit wiederholt Brandstiftung, da in letzter Zeit wiederholt Fürsorgezöglinge ausgedrungen worden und drei Pfleger entlassen werden mußten. Die Feuerwehr hatte mehrere Stunden mit dem Löschen zu tun. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Auto gesteht über die Grenze.

An der deutsch-holländischen Grenze wird seit einiger Zeit auf einen fliegenden Holländer in Gestalt eines Autos Jagd gemacht, das Kaffee, Spirit, Tabak, Rakete und Tee über die Grenze nach Deutschland schmuggelt.

Um dieses Auto hat sich bereits ein Segenkreuz gesponnen, und die ansehnlichsten Verbrechen

hatten die Bewohner in Atem. Der holländische Kraftwagen kommt zuweilen aus der Gegend von Sittard, nördlich von Maastricht, fährt mit rasender Geschwindigkeit über die Grenze und kehrt an anderen Stellen nach Holland zurück. Bald faßt er durch die deutschen Grenzorte Lüttchen, Mehr oder Mülten, bald durchbricht er nördlich oder südlich davon die Grenzsperrre in Richtung Gangelst, Waldenath, Gellenfirchen usw.

Den fliegenden Holländer aufzuhalten, ist unmöglich, da er bei seiner Verfolgung Rad- und Feldwege einschlägt und über Wälder und Ackerland dahinschneit.

Die deutsche Zollbehörde hat einen verstärkten Postendienst längs der Grenze eingerichtet, um den Schmuggler abzufangen, bisher aber ohne Erfolg. Deutscherseits scheinen die holländischen und deutschen Grenzbeamten irrezuführen. In der Nacht kürzt das Auto gesteht im grellen Scheinwerferlicht durch die Landhöfen.

Es heißt, daß es sich um einen großen, starken Wagen handelt, dessen Oberbau absteigend gegen Einschlagen von Geschossen geschützt ist, denn die ihm von holländischen Grenzleuten nachgelassenen Schiffe verweigern ihm anscheinend nichts anzuhängen. Das Hauptquartier des geheimnisvollen Schmugglers, das nicht in Sittard ist, konnte bisher nicht ermittelt werden, auch die Abfahrtsstellen der Schmuggelware sind nicht bekannt.

Wieder Vulkanausbruch in Japan.

In Japan ist der Vulkan Kama plötzlich ausgebrochen. Sämtliche umliegenden Ortschaften sind in einen panischen Schrecken verfiel worden. Besonders bedroht ist der Ort Korniawo, der nur 15 Kilometer von dem Berge entfernt ist.

Offensichtlich sind die brennende Asche Korniawo und Schlacke ergießt sich aus dem Berge. Es wird befürchtet, daß die brennende Asche Korniawo erreicht. Korniawo ist ein beliebter Erholungs- und Kurort der Europäer, die sich jetzt in aller Eile anschieben, den Ort zu verlassen. Der Berg Kama liegt etwa 150 Kilometer nordwestlich von Tokio.

Zum Fluge nach Tokio gestartet.

Die amerikanischen Flieger Eddie Brown und Bob Barl traten am Sonntag um 13.30 Uhr östamerikanischer Zeit ihren Flug nach Tokio an.

Die erste Zwischenlandung hofften sie Sonntagabend in Seattle in dem Yukon-Territorium (Nordwest-Canada) vornehmen zu können. Von dort aus wollten sie zum Flug über die Gizeone starten. Der Flug gelang trotz der schweren Beladung glatt.

General Reinhardt.



dessen Tod am Sonntagabend gemeldet wurde.

Skafel wieder Rennstallbesitzer.

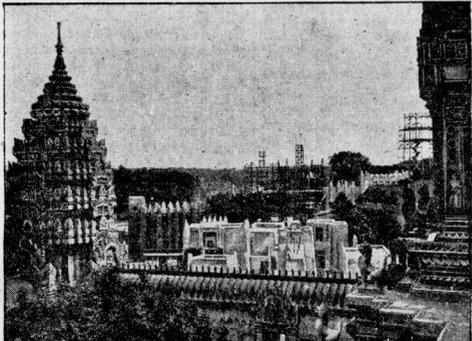
In dem am Freitag erschienenen Ausgabe des amtlichen Organs der Obersten Behörde für Vollblutpferd und Rennen findet sich unter der Rubrik „An- und Verkäufe“ die folgenden amtliche Mitteilung, daß die Skafelische Konfursverwaltung die Mutterstute Patschuli misamt ihrem von Laudon stammenden Stutfohlen an einen Herrn R. Herrmann verkauft und daß dieser Herr Herrmann Stute und Fohlen seinerseits „an Herren L. und B. Skafel“ weiterverkauft hat.

Damit haben also die Brüder Leo und Willy Skafel von neuem den Grundstein zu Glück und Rennglück gelegt, sie sind wieder Pferdebesitzer, und sie haben — was besonders reizvoll wirkt — diese beiden Pferde ausgerechnet aus ihrer eigenen Konfursmasse erworben.

Glimpflich abgelaufen.

Am Sonntag gegen 10.30 Uhr lief auf dem Bahnhof Bogot ein Kanarienvogel auf den Personenzug 972 auf. 19 Reisende, darunter sechs Kinder, wurden leicht verletzt. Drei Reisende, von denen einer in Bohort zurückblieb, erlitten außerdem Notverwundungen. Alle übrigen Reisenden konnten die Fahrt fortsetzen. Die Ursache des Unfalls ist wahrscheinlich auf unvorsichtiges Rangieren zurückzuführen.

Internationale Kolonialausstellung in Paris.



Die Vorbereitungen für die internationale Kolonialausstellung 1931 in Paris sind bereits jetzt in vollem Gange. Es soll die glänzendste und umfangreichste Ausstellung der zivilisationshistorischen Leistungen der führenden Kolonialmächte, ein buntes Bildbuch der zeitgenössischen Welt werden. Neben der eigentlichen Kolonialausstellung mit ihren zahllosen Pavillonen im Stil der farbigen Nationen, die sie bewohnen sollen, liegen wird. Unter Bild gewährt einen Blick auf die Wirtschaftsleistung mit ihren fast vollendeten Pavillonen.

graphischen Darstellungen, Bildern und kolonialen Warenproben überhaupt zurzeit erhältlich ist. Aus den fernsten Kolonien und Protektoraten Frankreichs werden ganze Vorkassensysteme aller Farben und Nationen nach Paris geschickt, wie denn auch der Hauptpreis der Ausstellung nicht einmal so sehr in den Pavillonen als in den farbigen Nationen, die sie bewohnen sollen, liegen wird. Unter Bild gewährt einen Blick auf die Wirtschaftsleistung mit ihren fast vollendeten Pavillonen.

Ein kleines Kind als Schußjagd.

In Malchow bei Weiskentz spielte sich am Sonntagabend ein eigenartiger Kampf mit einem Einbrecher ab. Der Gärtnerbesitzer Neubauer war in den ersten Morgenstunden nach Berlin gefahren. Kurz darauf drang ein Einbrecher in die Wohnräume, nachdem er die Glasscheiben einer Veranda eingeschlagen hatte. Im Hause befanden sich die Schwiegereltern und ein Enkelkind Neubauers. Die Frau lief schreiend und notdürftig bekleidet auf die Straße um Hilfe zu holen. Bald erschien auch ein Landjäger, der den Einbrecher verhaften wollte.

Als er seinen Revolver auf den Einbrecher richtete, ergriß dieser das vierjährige Enkelkind und hielt es zum Schuß vor seinen Körper.

Der Landjäger konnte von der Waffe keinen Gebrauch machen, doch gelang es ihm, nach einem erbitterten Ringkampf den Einbrecher zu überwinden und zu fesseln. Das Kind hatte glücklicherweise keinen Schaden erlitten. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß es sich bei dem Einbrecher um den 30jährigen Dreher Kranhold handelt.

Das schwanzlose Flugzeug abgeflurzt.

Das schwanzlose Flugzeug, das zurzeit auf dem Dübener Heidefluggelände abgeflogen wird, ist Sonntag nachmittag aus niedriger Höhe in der Kurve abgestürzt und

damit zertrümmert worden. Der Flugzeugführer Niedler erlitt einen Beinbruch und leichtere Gesichtsverletzungen.

Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß Niedler verlor, mit fast gedroffelm Motor in die Kurve zu gehen, um das Flugzeug in jeder Hinsicht zu versuchen. Dabei konnte er die Maschine nicht mehr halten, so daß sie aus niedriger Höhe nach dem Boden aufschlug. — Das Flugzeug hat sich an sich demüßigt. Der Unfall ist nicht auf eine Defektkonstruktion zurückzuführen.

Absturz eines Flugzeugs in Riefen-Flanz.

Aus Chicago wird ein eigenartiger schwerer Flugzeugunfall eines Passagierflugzeugs, das mit drei Personen besetzt war, gemeldet.

Die Maschine, die einen Rundflug über Chicago machte, wurde von einem schweren Luftwischer erfaßt, mehrfach hin- und hergeworfen und dann zu Boden gestürzt. Der Apparat stürzte auf das Dach eines riesigen 800 000 Kubikmeter fassenden Gastanks,

durchschlug dieses und bohrte sich mit beiden Enden Kraden in den Boden des Tanks ein.

Der Pilot und zwei weibliche Passagiere mußten durch Zauber aus dem 13 Meter hohen Wasserstand des Tanks beorgen werden. Die Maschine ist vollkommen zertrümmert. Die Ursachen sind bis zur Unkenntlichkeit verkrümmelt.

Eliput hält Hochzeit.



Der Bräutigam: Clown, die Braut: Eliputanerin, das Geolge: 40 Zwerge; diese merkwürdige Hochzeit fand kürzlich in der Londoner St. Peterskirche statt. Mr. James McLeod, unter dem Namen Jimmi Mac als Zirkusclown in London bekannt, betratete Miss Winnetta Holland, eine

Weißer Zähne: Chlorodont

Aus der Heimat Bürgermeisterwahl.

Wilsen. In der nächsten künftigen Sitzung der Stadtratsvorordneten wurde, nachdem ein Kommunalratiger Verbandsantrag mit 9 gegen 5 Stimmen abgelehnt worden war, der für einzelne Bewerber eine Probeperiode vor-
sitz der Bürgermeisterratshaus Bürger-
meister, Regierungsreferent Dr. H. r. i. n. i. c. h.
mit den Stimmen sämtlicher bürgerlicher
Stadtratsvorordneten und denen der Kriegsbe-
fähigen, also mit 9 Stimmen zum Bürger-
meister gewählt. Die Kommunalratigen hatten
5 Stimmen für den Kandidaten König abge-
geben.

In einer kleinen internen Zusammen-
kunft begrüßte Polizeidirektor Koch den neuen
Bürgermeister. Bürgermeister Dietrich be-
tonte, er sei einestages über die Wahl froh,
andererseits jedoch sei es heutzutage indessen
Bürgermeister zu sein. Die Lage ist jedoch
nicht verarmelt, und er trete sein Amt mit
freudiger Begeisterung an. Er werde, seine
liebe Vaterstadt, das Beste zu leisten.

400 Hühner verbrennen.

Budissa. In dem großen Aufschuß des
des Viehgeschlages Budissa brach ein Feuer
aus. Innerhalb von wenigen Minuten fand
der 40 Meter lange Holzbau in hellen Flammen,
so daß die Hühnerarbeiten infolge der ge-
waltigen Hitze unumgänglich waren. Die Flammen
schlugen haushoch empor. Der Stall
war mit 500 Hühnern besetzt, von denen 400
verbrennten. Die übrigen befanden sich im
Freien und konnten nur mit Mühe davon
zurückgeschafft werden, daß sie in den schon
verbrannten Stall fielen.

Fingierter Einbruch.

Wilsen. Der Inhaber des kleinen Strumpf-
warengeschäfts „Korlo“ hatte die Anzeige
erstattet, daß er in der Nacht zum Dienstag aus
seinem Laden für 7000 Mark Waren entwendet
worden sei. Der angebliche Einbruchschad-
haft fand jedoch nur kurze Zeit später statt.
Korlo, und zwar wurde der Inhaber des
Strumpfgeschäfts festgenommen. Er hatte den
Einbruch selbst in Szene gesetzt und durch
andere Personen ansprechen lassen. Er wird
sich nunmehr wegen verübten Betruges und
Schädigung einer öffentlich-falschen Anzeige
zu verantworten haben.

Drei Stuhlbilder.

Gersdorf. Am Sonntag, dem 10. August,
konnten gleichzeitig drei der ältesten Orte
unserer Provinz die 400jährige Wiederkehr
des Tages feiern, an dem ihnen auf dem Be-
kannten Weichseln zu Ansbürg das Stad-
recht verliehen wurde. In Gersdorf ist
L. e. t. m. b. a. in den Mansfelder Kreisen und
Beldrungen am oberen Lauf der Un-
sterr im Kreise Charlottenburg. Der Mans-
felder Bergbau war damals in Ansbürg
besitzlich und wurde durch die Einmündung
und den Wohlstand des Landes gefördert,
einen Umlauf, den die Landesherren ge-
wollten, um beim Kaiser Karl V. die An-
erkennung für ihre größten Orte zu erlangen.

Die größte Beerenzuckerfabrik Deutschlands.

Nordhausen. Nordhausen darf sich rüh-
men, seit kurzer Zeit die größte Beeren-
zuckerfabrik Deutschlands zu besitzen. In den
umfangreichen Räumlichkeiten der ein-
maligen mechanischen Weberei ist mit bedeu-
tenden Mitteln eine Fruchtzucker- und Marma-
ladefabrik errichtet. Von ausfallgebender
Bedeutung für die Wahl Nordhausens war
die Nähe des Harzes, der bekanntlich über

Rampj um Rolenburg.

Roman von Johannes Hofflein.

(11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Der Kommerzienrat rang nach Luft, so
ausgesetzt war er. „Sie wollen mich zum
Barren halten, Herr Gothe. An einem sol-
chen Bahnsinn kann kein vernünftiger
Mensch glauben! Mein Sohn... und He-
zra... Brandstiftung? Mein... Sohn?“
Heller Gothe erhob sich und sagte her-
zlich zu dem aufgeregten alten Herrn. „Der
Kommerzienrat, Bill und ich sind gute
Freunde! Aber wir brauchen es nicht zu
sein und mein gelundener Menschenverstand
würde mir auch sofort sagen, daß eine solche
Beschuldigung Wahnsinn ist. Aber sie ist
angestellt. Und dann ist noch was anderes
im Spiel. Ich will Ihnen jetzt etwas
von Schaffran erzählen.“
Er schickte in einfachen, zu Herzen
gehenden Worten, was Wilfried Gutes getan
hatte, lang ein Loblied des Mannes, der
sein Blut und Leben drum für Wilfried ein-
setzte.

„Und weil er edler war, als es der Herr
Kommerzienrat von ihm und allen Menschen
annimmt, darum verlorst man ihn hinein-
zusetzen. Was reichte Menschlichkeit war,
es wird verzerrt zur Bosheit. Herr Kom-
merzienrat, man könnte an den Menschen
irren werden.“
Der Kommerzienrat wandte sich an seinen
Begleiter. „Was sagen Sie zu allem, Herr
Zelle?“
Der Kommissar nickte die Achseln. „Dazu
ist Ihnen etwas zu sagen, Herr Kommerzien-
rat. Das ist Ihre Sache für eine solche Zeit
nicht in Frage kommt, darüber kein Wort.
Sich mich kommt nur in Frage, wie ich es

einen außerordentlichen Reichtum an Him-
beeren verfiel. Der Umfang der Frucht-
verwertungsproduktion wird deutlich, wenn
man erfährt, daß die neue Firma in einer
großen Anzahl von riesigen Höfen mit
losgen kann 100000 Liter erfruchtig
lagern kann. In diesem Jahre, das im
Danz eine Rekord-Einbeerernte, wie sie

Schärfster Protest des Gastwirts-Gewerbes.

Weißenfels. Wie bekannt, können alle die
Städte und Gemeinden, die infolge der hohen
Wohlfahrtslasten in finanzielle Schwierig-
keiten geraten sind, und welche Gemeinde
wäre das heute nicht? — eine erhöhte Bier-
steuer von 5 M. je Tonne sowie eine Ge-
tränkeverzehrersteuer einführen. Im Ge-
tränkeverzehrer sind seit Einführung der 2.
Mark-Biersteuer je Schottler ab 1. Mai d. J.
faktisch das Biersteuern des Biersteuern
einsetzen. 90 Prozent aller Volkshäuser
sind bereits vor dem Nichts, und mit der
Einführung der neuen Steuern wird ein all-
gemeiner Niederrück des Gastwirts-Ge-
werbes zu erwarten sein. Die neue Steuer-
verzehrer ist um so ungerechter, als sie die
Inhaber der Wirtschaften allein trifft, nicht
aber auch die Verbraucher in privaten
Kreisen. Alles, was unter Milch und Fleisch-
waren getrunken wird, muß extra verachtet
werden. Eine genaue Durchsicht der Vor-
schriften ist gar nicht möglich. Deshalb und
weil der gesamte Gastwirts- und Hotel-
wirts in seiner Existenz bedroht wird, ist auf
den ganzen Deutschen Gastwirts-Verband
ein heißer Kampf gegen die
Einführung dieser neuen, untragbaren
Belastung entbrannt.

Der Kreisverein der Gastwirte
von Weißenfels-Stadt und -Land
hat in seiner ungenügend sachlich behan-
delten Zusammenkunft am Sonntagabend
ebenfalls eine scharfe dagegen Front
gemacht. Wie der Vorsitzende, Hotelier
W. Müller, der Stadtratsvorordnete Schöler
nimmt, aus dem ihnen vorliegenden Material
nachsehen, in die erhöhte Biersteuer hat
eine große Pleite für die betreffenden Orte
gekommen, weil der Bierkonsum in er-
höhter Weise zurückging, die erlöhnten
Einzahlungen in den Gaststätten, Brauereien
und den Wohlfahrtslasten ungenügend mehr
belasteten und schließlich auch die Ein-
ziehungen und Kontrollkosten bedeutend mehr
die Städte ufm. belasteten, als die ganzen

Diebstahls-Freiheit.

Schleifitz. Mit äußerster Frechheit sind
nachts auf der nahen Viehweide Diebe zu
Berke gegangen. Sie suchten sich ein feines
Jugendschweines Wirt aus, das sie durch
einmaliges Anstoßen des Schweines in die
Schultern sie das Hind regeltet aus.
Wahrscheinlich sind die Diebe von der
Waldung; sie schädigten mit dem größten Teil
der Beute, Kopf, Haut und etwa einen Zent-
ner Fleisch ließen sie zurück.

Todestampf zweier Rivalen.

Nordhausen. Im Hofraer Wald wurden
am 2. September angetroffen. Die wem
Gründe vorher verwendet waren. Die
Untersuchung ergab, daß ein Kampf zwischen
den beiden Wäden um ein junges Schmal-
zogen angesetzt worden war. Er muß sehr
erbittert gewesen sein, denn der Schwächere
hatte sich in drei Tagen in die Grube und
mehrere in die Weichteile erhalten. Der
Stärkere, sehr kapitale Wad verwendete infolge
eines Stoches in die Halskammer. Nach
Jägerrecht erhielt der Jäger die beiden
Wäden.

meinem Kollegen möglich gewesen, zu der
Ueberzeugung zu kommen, Herr Wilfried
von Komerling sei der Täter. Es kam sich
nach meiner Ueberzeugung nur um eine Ver-
fälschung der unglücklichsten Umstände han-
deln. Bestimmt! Sie sagten, Herr Gothe,
es sei die Ueberzeugung aller, daß es sich bei
der Brandstiftung um einen Mordakt der
entlassenen Polen handelt.“
„Ja, das ist aller Ueberzeugung!“
„Der Verdacht ist ja naheliegend. Der
Fall ist hochinteressant und rechtlich kompli-
ziert. Vielleicht schildern Sie mir die Er-
gebnisse einmal ausführlich der Reihe nach.“
„Das tat Gothe. Als er zu Ende war,
reumüht der Kommissar.“
„Also, Mithilfeleistung stimmte nicht. Man
kann dahinter, es lag an den Polen. Weiter:
die Mordthat des Schaffran, Bogheit des
polnischen Schweiners Kolonel. Dann
tätlicher Angriff der Schweizer auf Schaff-
ran. Einbringen des jungen Herrn von
Kamerling. Dann Entlassung der Schweiner.
Daran anschließende Entlassung aller
Polen, die sich weigerten, zu arbeiten, wenn
ihre Kollegen nicht wieder eingestellt würden,
Sturm auf das Herrenhaus aus Rache, Ver-
such, das Vieh zu vergiften aus Rache, Ent-
lassung des Inspektors Brucks, nachdem er
die Polen besonders hart verurteilt hat, En-
gagement des Brucks durch den Nachbar,
den Herrn von Waslewski, Anpöbelung durch
Brucks beim Erstest, Brandstiftung...
Feldschiene, Schaber und Wilschneue, und
außert... Verbrechen an Katja von Waslewski,
der Brand des jungen Herrn von Kamer-
ling. Das wäre ja ungefähr die Reihe.
Nun noch eins, Herr Gothe, wie war in die-
sem Jahre die Ernte?“
„In der Hinsicht ist sehr verdächtig,
ich habe mir keinen Grund für eine solche
Satzung ausdenken.“
„Ja, das wäre ein sehr fragwürdig.“

seit 50 Jahren nicht vorgekommen ist, ge-
bracht hat, werden täglich Hunderte von
Zentnern von Himbeeren angeliefert. Auf
Einklang des Weibers Dr. Friedrich nach-
weise, die Wilschneue, die Wilschneue, die
Wilschneue, der Industrie und der Preise eine
Befestigung der neuen Fabrik vor.

Steuern einbringen. Nicht zu vergessen:
außerdem wurde das Gastwirts-Gewerbe völlig
lahmgelegt. Bereits die am 1. Mai d. J. in
Kraft getretene 2-Mark-Biersteuer je Schot-
tler hat in Weißenfels für die ersten drei
Monate einen Verlust von weit über 2000
Schottler gebracht, um wieviel mehr wird
sich das erst bei der beschriebenen 2-Mark-
Biersteuer auswirken! Die Gastwirts-
Inhaber, Brauereien, Mineralwasserfabriken
u. s. w. sind gezwungen, um sich noch einige Zeit
über Wasser zu halten, einen durchgehenden
Personalausschub durchzuführen, womit das
gesamte Bier- und Mineralwasser-Gewerbe
ergriffen wird, wenn der Mitte
der Verarmung bereits wurde unter
stürmlicher Zustimmung als letzter Ausweg
in dem Verzweiflungskampf der Gastwirts-
Inhaber gegen die Erhöhung ihres Ge-
werbes der Vorschlag gemacht,
alle Gaststätten auf vier Wochen zu schließen.
Nur dadurch sei den Regierungskassen ein,
nachdrücklich zum Bewußtsein zu bringen,
daß die Gastwirte usw. die verhältnismäßig
höchsten Steuerzahler seien, die nun aber am
Ende der Arbeitslosigkeit angelangt
sind. Gerade Weißenfels müßte doch wissen,
daß das Gastwirts-Gewerbe in bester
Zeit ein Zuschußbetrieb sonder-
artigen sei und eine weitere Verarmung
nicht mehr notwendig, weil die Stadt mit
ihrem Regierbezirk im „Stadt-
theater“ (Volkshaus) ganz glänzend
seit Jahren Fiasco erleide und
immer mehr Geld der Steuerzahler hinein-
werfen, der Arbeitslosigkeit um mehrere
tausend, um so schwerer treffe ihn das
und bringe ihn zum Ruin. —
Die Verarmung war einstimmig der
Meinung, daß mit allen Kräften und Mitteln
gegen die Einführung dieser neuen Steuern
gearbeitet werden muß und stellte sich
geschlossen hinter die an den Reichsausschuß zur
Wahrung der Volkswirtschaft abzugebende
Petition des Deutschen Gastwirtsverbandes.

Die Betämpfung der Weichenfäule.

Delitzsch. In diesem Jahre sind im
Kreise Delitzsch einige Hundert Morgen
Weichenflächen von einem Schädlings, der
unter dem Namen „Weichenfäule“ bekannt
geworden ist, fast vollständig abgetrieben
worden. Die Untersuchungen haben er-
geben, daß es sich in Wirklichkeit um mehrere
Schädlinge handelt, und zwar um die Keu-
pen der Weichenfäule und die Schmetter-
lingslarven der grauen Graueule und der
braungrünen Bürzelenule. Die Schädlinge
lösen festsitzende Weiden Alle im
Kreise Delitzsch befallenen Weiden sind tief-
gelegt und faul.

Die natürliche Betämpfung der Schäd-
linge erfolgt daher durch eine sachgemäße
Pflege der Weiden. Es ist dringend anzu-
raten, daß der Wasserlauf so reguliert ist,
daß er mindestens 60 Zentimeter unter Ober-
fläche fließt; denn dieser Wasserlauf ist für
das Gedeihen der guten Weiden der gün-
stige. Sind in die Vorbereitungen für
das Weiden der guten Weiden geschaffen,
so ist es notwendig, daß die Weiden gepflegt
werden.

werden, d. h. die Weidenmarke muß durch
regelmäßiges Mahlen befreit werden.
Weiter ist eine lockere Düngung mit
eine geeignete Mischung erforderlich. Die
Weiden sind das beste Mittel, um den
Schädlingen die Lebensbedingungen zu neh-
men und dem Wiederauftreten vorzubeugen.
Weiter muß unsere Bogenwelt zur Be-
kämpfung herangezogen werden. Von den
Vögeln seien als Nennbeispiele der Gärten be-
sonders genannt: Krähen, Elstern, Dachteln,
Wiedehöpfe, Störche, Amseln usw. Aber
auch Hühner und Enten können zur Be-
kämpfung herangezogen werden. Von den
Wegeln seien als Nennbeispiele die Amseln,
dass im Herbst die Hühnerwägen auf die Weiden
und Weiden gefahren werden. Millionen
von Schädlingen werden dann von den
Hühnern vertilgt. Auch der Maulwurf muß
gehört werden, denn er ist es, der die
Wägen und Entenlinge vertilgt.

Diese Vorbeugungsmaßnahmen machen
aber die unmittelbare Betämpfung auf den
befallenen Flächen nicht überflüssig. Es ist
am besten, die befallenen Flächen im zeitigen
Frühjahr abzuräumen. Die Bekämpfung der
Weiden durch Vögel ist zwar möglich,
aber nicht ohne schädlichen Ein-
fluß auf die Bogenwelt. Es ist empfehlend,
diese Betämpfung nur im größten Notfalle zur
Anwendung zu bringen.

Mit Biergläsern und Stuhl- beinen gegen die Polizei.

Magdeburg. Am Freitagabend kam
es nach einem Umlauf von 200 roten Spitz-
leuten zu Ausschreitungen gegen die Polizei.
In der Alten Jakobstraße hatte sich eine
große Menschenmenge angesammelt, die sich
in nicht widergebenden Betämpfungen
gegen die Schupo erging. Mehrere Kommu-
nisten forderten die Umkleiden zu ähnlichem
Vorgehen gegen die Polizei an. Zwei Haupt-
streiter wurden verhaftet. Einem von ihnen
 gelang es, zu flüchten. Er wurde verfolgt
und in einem Lokal der Neuländer Straße
gefaßt. Bei dem Abtransport des Ver-
hafteten wurden die Beamten mit Bier-
gläsern und Stuhlbeinen usw.
bombardiert, so daß sie vom Gummis-
knüttel Gebrauch machen mußten. Ein
Polizeibeamter wurde verletzt.

Starker Anbruch zur Reichswehr.

Stendal. In Anwesenheit mehrerer Offi-
ziere des R.-A. 3 fand die Aufnahme-
prüfung von neuen Mannschaften statt, die
am 1. Oktober 1930 in die Reichswehr ein-
gestellt werden. Wie groß der Anbruch zur
Reichswehr ist, daran ersichtlich, daß von den
über 1000 Bewerbern nur 46 zur Prüfung
bestellt wurden, von diesen wurden nur 17
als tauglich befunden und aufgenommen.

Zwei Anwesen eingedöhert.

Waldhufen. Ein großes Schadenfeuer
legte in Waldhufen zwei Anwesen in Asche.
Zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags entzünd
ein Brand, der sich auf sich griff und sowohl
dieses Anwesen als auch das Nebenanne und
die Scheune des Landwirts Richard Kahlhauer
man einäscherte. Den Klammern Helen zwei
große Wohnhäuser und zwei Scheunen am
Düper, ebenso Erntevorräte und Futtermittel.
Man nimmt an, daß das Feuer durch einen
überhitzten Schornstein entstanden ist.

Auf alle Fälle hat mein Kollege aus Bres-
lau einen Fehler gemacht. Er hat die Ver-
son des Thomas Brucks, der mir doch bei
allem eine größere und aktivere Rolle
spielen könnte, in seiner Unterredung aus
dem Spiele gelassen. Man müßte sich ein-
mal ernsthaft mit Thomas Brucks befassen.
Da Herr Kommissar! Aber vielleicht
ansprechend auf die Kreise, die ein ganz be-
sonderes Interesse haben, Hofenburg in ihren
Weg zu bekommen, folte es, was es wolle,
mit allen Mitteln. Die Kreise, die vielleicht
ein Mann von der Intelligenz Brucks an-
führen könnte.“
„Für sollte das sein, er an Hofenburg
ein so bedeutendes Interesse nimmt?“
„Politische Klugheit, Herr Kommer-
zienrat.“
„Ja, aber warum?“
„Gothe sah den Sprecher bedeutend an und
sagte dann langsam: „Der Kommerzienrat,
an Hofenburg gewaltigen Reichtums
wollen. Das Geheimnis von Hofenburg ist
gelöst.“
„Was meinen Sie, Herr Gothe? Spannen
Sie uns nicht so auf die Folter!“
„Anechtere Kopfschläge — wurde mir
eben gemeldet — sehen sich unter Hofen-
burg hin.“

Eine halbe Stunde später kam der Krimi-
naloberkommissar Engelstein aus Breslau,
Stell und unbeschönigt betrat er das
Haus. Er schien wenig erfreut zu sein, einen
Berliner Kollegen hier vorzufinden.
„Ich bin im Besitz des Dattschelich für
Herrn Karl Schaffran“, sagte er kühl. „Die
Staatsanwaltschaft erwidert noch, und wird sich
heute entscheiden, ob man Herrn Wilfried
von Kamerling in Haft nimmt. Herr
Schaffran ist amnestiert.“
„Ja“, sagte Gothe kalt.

